

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „weit über dem Gestirn fand ich oft meinen Geist;
2 „da sah ich, daß er mir dort seinen Ursprung weist;
3 „mithin befliß' ich mich, die Sayten so zu stimmen,
4 380”Daß ich vermögend ward demselben nachzuklimmen.
5 „da sang ich dessen Lob, von dem mir die Natur,
6 „und der Zusammenhang der Erden eine Spuhr
7 „schon vormahls eingeprägt: Posaunen, Flöten, Cither,
8 „doch mehr der Harfe Klang besungen den Gebiether,
9 385”Den Schöpfer meines Seyns, den Ursprung dieser Welt;
10 „da ward, sag ich, von mir desselben Lob erzählt;
11 „und was ich sang erschallt noch heut durch alle Zungen,
12 „seit dieser Zeit hat ihn kein Mund so schön besungen.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13103>)